**Fragebogen zum Monitoring des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte 2016-2020**

Dieser Fragebogen bildet die Grundlage für die repräsentative Erhebung 2019. Nummerierung, Fragen und Antwortmöglichkeiten entsprechen denen im Online-Fragebogen. Der Link zum Online-Fragebogen wird den Unternehmen in der Stichprobe per E-Mail zugesendet. Bitte beachten Sie, dass bei einigen Fragen bestimmte Antworten dazu führen, dass die Folgefragen entfallen. Der Comply-or-explain Mechanismus erlaubt Ihnen (je nach Antwortverhalten) Ihre Angaben in Folgefragen zu erläutern. Diese Folgefragen erscheinen bei Auswahl bestimmter Antwortoptionen (siehe Hinweise in diesem Dokument) oder bei bestimmten Antwort-kombinationen (in diesem Dokument nicht hinterlegt).

 Im Anhang 5 des Zwischenberichts finden Sie den Fragebogen zudem mit einer Gegenüberstellung zu jeder Frage bezogen auf den Wortlaut des NAP und eine Erklärung der Elemente bzw. Wortlaut der VN-Leitprinzipien.

| 1. Vorab-Fragen
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 0.1 | Wie lauten der Name und die Rechtsform ihres Unternehmens? | [Freitext] |
| 0.2 | Ist ihr Unternehmen gemeinnützig bzw. freigemeinnützig i.S.d. § 52 AO?*Gemeinnützige Unternehmen sind nicht Gegenstand des Monitorings. Die Antworten dieser Unternehmen werden daher im Anschluss nicht bewertet.* | 1. Ja
2. Nein
 |
| 0.3 | Hat ihr Unternehmen verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB? | 1. Nein
2. Ja, in Deutschland
3. Ja, im europäischen Ausland
4. Ja, im außereuropäischen Ausland
 |
| 0.4 | Gehört ihr Unternehmen als verbundenes Unternehmen zu einem Konzern? | 1. Ja, zu [Freitext]
2. Nein

*(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfällt Frage 0.6)* |
| 0.5 | Wie viele Mitarbeitende beschäftigt ihr Unternehmen?*Sofern das Unternehmen über verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz verfügt: Bitte geben Sie die Anzahl der Mitarbeitenden des Gesamt-konzerns an (nicht die des einzelnen Mutterunternehmens).* | 1. Bis 500
2. 501-999
3. 1.000-1.999
4. 2.000-4.999
5. Ab 5.000
 |
| 0.6 | Wie viele Mitarbeitende beschäftigt der Konzern, zu dem ihr Unternehmen gehört?*Bitte geben Sie die Anzahl der Mitarbeitenden des Gesamtkonzerns an (nicht die des einzelnen Mutterunternehmens).* | 1. Bis 500
2. 501-999
3. 1.000-1.999
4. 2.000-4.999
5. Ab 5000

*(entfällt, sofern Frage 0.4 mit ii. beantwortet wurde)* |
| 0.7 | Bitte beschreiben Sie kurz (max. 1.500 Zeichen) die Wertschöpfungsaktivitäten ihres Unternehmens. | [Freitext] |
| 0.8 | Welcher Branche bzw. welchen Branchen ordnet sich ihr Unternehmen zu?Sie können bis zu drei Branchen auswählen.*Sie können bis zu drei Branchen auswählen. Sollte sich das Unternehmen mehr als drei Branchen zuordnen, wählen Sie bitte die drei Branchen aus, die die wichtigsten Geschäftsfelder des Unternehmens widerspiegeln oder nutzen Sie die Kategorie "Weitere".* | 1. Automobil
2. Baugewerbe
3. Beratung, Wirtschaftsprüfung und Kanzleien
4. Bergbau und Gewinnung von Steinen, Erden, Erdöl und –gas
5. Bildung
6. Chemie
7. Elektronik
8. Energieversorgung
9. Entsorgung
10. Finanzdienstleistung
11. Gastronomie und Beherbergung
12. Gesundheit und Pflege
13. Glücksspiel
14. Gummi- und Kunststoffwaren
15. Holz-, Papierwaren und Forstwirtschaft
16. Immobilien
17. Maschinenbau
18. Metallerzeugung und –bearbeitung
19. Nahrungsmittel, Getränke, Tabak und Landwirtschaft
20. Personal-, Reinigungs-, und Sicherheitsdienstleistungen
21. Pharmazie und Biotechnologie
22. Reise, Freizeit und Unterhaltung
23. Sicherheit und Verteidigung
24. Sozialwesen (ohne Heime)
25. Telekommunikation, Software und Digitales
26. Textilien und Leder
27. Transport und Logistik
28. Wasserversorgung
29. Werbung & Marketing
30. Weitere [Freitext]
 |
| 0.9 | In welchen Bereichen der Wertschöpfung ist ihr Unternehmen in den angegebenen Branchen tätig? | 1. Rohstoffgewinnung
2. Herstellung von Komponenten/Zwischenprodukten
3. Herstellung von Endprodukten
4. Vertrieb/Handel
5. Abfallbehandlung/Recycling
6. Dienstleistungen
7. Kreditvergabe/Finanzierung/Versicherung
 |

| 1. Grundsatzerklärung
 |
| --- |
| Nummer | Frage | Antwortmöglichkeiten |
| 1.1.1 | Verfügt ihr Unternehmen über eine Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten? | 1. Ja, in einer einzelnen/selbstständigen Erklärung
2. Ja, integriert in den Verhaltenskodex/Ethikkodex des Unternehmens
3. Ja, integriert in andere Instrumente [Freitext]
4. Nein [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit iv. beantwortet, so entfallen die Fragen 1.2.1 bis 1.4.1)* |
| 1.2.1 | Ist die Grundsatzerklärung öffentlich verfügbar? | 1. Ja, sie ist unter folgendem Link verfügbar: [Freitext]
2. Nein [Comply-or-explain]
 |
| 1.2.2 | An welche relevanten Anspruchsgruppen bzw. potentiell betroffenen Stakeholder wird die Grundsatzerklärung kommuniziert? | 1. Beschäftigte im eigenen Betrieb
2. Beschäftigte in verbundenen Betrieben
3. Direkte Lieferanten
4. Indirekte Lieferanten
5. GeschäftspartnerInnen/KundInnen (B2B)
6. EndkundInnen (B2C)
7. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext]
8. Keine [Comply-or-explain]
 |
| 1.3.1 | Auf welche menschenrechtlichen Referenzinstrumente wird in der Grundsatzerklärung explizit Bezug genommen? | 1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
2. Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen (VN)
3. Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)
4. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)
5. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
6. Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN)
7. Weitere [Freitext]
8. Keine [Comply-or-explain]
 |
| 1.4.1 | Wurde die Grundsatzerklärung von der Unternehmensleitung verabschiedet? | 1. Ja
2. Nein [Comply-or-explain]
 |

| 1. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungenauf die Menschenrechte (Risikoanalyse)
 |
| --- |
| Nummer | Frage | Antwortmöglichkeiten  |
| 2.1.1 | Hat Ihr Unternehmen ein Verfahren eingerichtet, um potenziell negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte zu identifizieren (im Folgenden Risikoanalyse genannt)? | 1. Ja
2. Nein [Comply-or-explain]
3. Nein, im Aufbau [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit ii. oder iii. beantwortet, so entfallen die Fragen 2.2.1 bis 2.6.1)* |
| 2.2.1 | Welche Stufen der Wertschöpfungskette analysieren Sie im Hinblick auf Menschenrechtsrisiken? | 1. Für den eigenen Betrieb bzw. die eigenen Standorte
2. Für verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) in Deutschland
3. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) im Ausland
4. Für die direkte Lieferkette (direkte Vertragsbeziehung)
5. Für die indirekte Lieferkette (indirekte Geschäftsbeziehung)
6. Für eigene Produkte, Dienstleistungen bzw. Projekte
7. Für die Investitionstätigkeiten
8. Für keine Stufe [Comply-or-explain]
 |
| 2.2.2 | Welche potenziell betroffenen Gruppen werden im Analyseprozess betrachtet? | 1. Beschäftigte im Betrieb
2. Beschäftigte in verbundenen Betrieben
3. Beschäftigte in der direkten Lieferkette
4. Beschäftigte in der indirekten Lieferkette
5. GeschäftspartnerInnen / KundInnen (B2B)
6. EndkundInnen (B2C)
7. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext]
8. Keine [Comply-or-explain]
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ergebnis der Risikoanalyse | 2.3 | Für jede bei 2.3.1 gewählte Stufe der Wertschöpfungskette können anschließend bei den Fragen 2.3.2 bis 2.3.4 detaillierte Antwortoptionen ausgewählt werden. Es wird zudem ein Freitext-Feld für weitere Informationen geboten (Frage 2.3.5). |
| Nummer | 2.3.1 | 2.3.2 | 2.3.3 | 2.3.4 |
| Frage Antwort | Für welche Stufen der Wertschöpfungskette haben Sie potenziell negative Auswirkungen auf Menschenrechte identifiziert? | Handelt es sich bei den ermittelten Risiken um (potenziell) besonders hohe negative Auswirkungen auf Menschenrechte? | Welche Menschenrechtsthemen haben Sie in diesem Zusammenhang identifiziert? | Welche potenziell betroffenen Gruppen haben Sie in diesem Zusammenhang identifiziert? |
| i. Für den eigenen Betrieb bzw. den eigenen Standort | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| ii. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) in Deutschland | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| iii. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) im Ausland | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| iv. Für die direkte Lieferkette (direkte Vertragsbeziehung | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| v. Für die indirekte Lieferkette (indirekte Geschäftsbeziehung) | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| vi. Für eigene Produkte, Dienstleistungen bzw. Projekte | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| vii. Für die Investitionstätigkeiten | (X) | 1. Ja
2. Nein
 | *Siehe unten* | *Siehe unten* |
| viii. Keine | *Wird diese Antwort gewählt, so entfallen die Fragen 2.3.2 bis 2.3.4* |  |  |  |
| Antwortmöglichkeiten zu 2.3.3Menschenrechtsthemen | Antwortmöglichkeiten zu 2.3.4Potenziell betroffene Gruppen |
| 1. Zwangsarbeit
2. Kinderarbeit und Beschäftigung Jugendlicher
3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
4. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
5. Diskriminierung
6. Konflikte und Sicherheit
7. Korruption und Bestechung
8. Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
9. Landnutzung und Eigentumsrechte
10. Bildung
11. Umweltschutz und Gesundheit
12. Datenschutz und Privatsphäre
13. Verbraucherschutz und Produktverantwortung
14. Weitere [Freitext]
 | 1. Beschäftigte im Betrieb
2. Beschäftigte in verbundenen Betrieben
3. Beschäftigte in der direkten Lieferkette
4. Beschäftigte in der indirekten Lieferkette
5. GeschäftspartnerInnen / KundInnen (B2B)
6. EndkundInnen (B2C)
7. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen)
8. Weitere [Freitext]
 |

| 1. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungenauf die Menschenrechte (Risikoanalyse)
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 2.4.1 | Bewerten bzw. priorisieren Sie die in der Risikoanalyse identifizierten Risiken? | 1. Ja, auf Basis der Anzahl potenzieller Betroffener
2. Ja, aufgrund der Schwere der möglichen Auswirkungen
3. Ja, aufgrund der Unumkehrbarkeit der möglichen Auswirkungen
4. Ja, aufgrund der potentiellen Auswirkungen auf die Reputation des Unternehmens [Comply-or-explain]
5. Ja, aufgrund möglicher rechtlicher Auswirkungen für das Unternehmen [Comply-or-explain]
6. Ja, aufgrund weiterer Faktoren [Freitext]
7. Nein [Comply-or-explain]
 |
| 2.4.2 | Welche Arten von (potenziellen) Auswirkungen auf Menschenrechte betrachten Sie im Rahmen der Risikoanalyse? | 1. Auswirkungen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden
2. Auswirkungen zu welchen das Unternehmen beiträgt
3. Auswirkungen mit welchen das Unternehmen indirekt verbunden ist
4. Weitere [Freitext]
5. Keine
 |
| 2.4.3 | Welche menschenrechtlichen Referenzinstrumente berücksichtigen Sie bei der Risikoanalyse? | 1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
2. Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen (VN)
3. Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)
4. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
5. Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN)
6. Weitere [Freitext]
7. Keine Berücksichtigung menschenrechtlicher Referenzinstrumente [Comply-or-explain]
 |
| 2.4.4 | Welche kontextabhängigen Faktoren werden in der Risikoanalyse berücksichtigt? | 1. Politische Rahmenbedingungen
2. Rechtliche Rahmenbedingungen
3. Vulnerable Personengruppen (z.B. indigene Völker)
4. Sektor-, produkt-, oder dienstleistungsspezifische Faktoren
5. Weitere [Freitext]
6. Kontextabhängige Faktoren werden nicht berücksichtigt
 |
| 2.4.5 | Welche Informationsquellen nutzen Sie für die Durchführung der menschenrechtlichen Risikoanalyse? | 1. Gespräche im eigenen Betrieb
2. Gespräche in verbundenen Unternehmen
3. Gespräche bei Geschäftspartnern (Lieferanten, KundInnen, etc.)
4. Qualitative Dokumentenrecherche
5. Nutzung externer Daten bzw. Datenbanken
6. Nutzung interner Daten
7. Einbindung von externem Fachwissen
8. Weitere [Freitext]
9. Keine Nutzung von Informationsquellen [Comply-or-explain]
 |
| 2.5.1 | Ist eine regelmäßige Aktualisierung der Risikoanalyse vorgesehen? | 1. Nein, einmalige Prüfung [Comply-or-explain]
2. Ja, in den folgenden regelmäßigen Abständen [Freitext]
3. Ja, bei der Lancierung neuer Geschäftsbereiche, Produkte oder Projekte [Freitext]
4. Ja, im Rahmen der folgenden Prozesse [Freitext]
5. Ja, zu weiteren definierten Anlässen [Freitext]
 |
| 2.6.1 | Wie verschaffen Sie sich weitere Informationen zur Betrachtung von besonders hohen Risiken (im Sinne einer vertieften Prüfung)? | 1. Es wurden keine besonders hohen Risiken identifiziert
2. Im Dialog mit (potentiell) Betroffenen vor Ort resp. mit einer legitimen Vertretung der Betroffenen
3. Durch die Einbindung internen Fachwissens auf dem Gebiet der Menschenrechte [Comply-or-explain]
4. Durch die Einbindung externen Fachwissens auf dem Gebiet der Menschenrechte
5. Durch andere Maßnahmen [Freitext]
6. Es wird keine vertiefte Prüfung durchgeführt [Comply-or-explain]
 |

| 1. Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 3.1.1 | Haben Sie Maßnahmen identifiziert, um (potenzielle oder tatsächliche) negative Auswirkungen auf Menschenrechte zu verhüten oder zu mildern? | 1. Ja, auf Grundlage der menschenrechtlichen Risikoanalyse
2. Ja, unabhängig von einer menschenrechtlichen Risikoanalyse [Comply-or-explain]
3. Ja, aufgrund anderer Analysen [Freitext]
4. Es wurden keine Maßnahmen identifiziert [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit iv. beantwortet, so entfallen die Fragen 3.2.1 bis 3.4.3)* |
| 3.2.1 | Welche Maßnahmen setzt Ihr Unternehmen um, um tatsächlich und potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Menschenrechte zu begegnen? | 1. Maßnahmen im eigenen Betrieb bzw. an eigenen Standorten [Freitext]
2. Maßnahmen bei Tochterunternehmen oder Mehrheitsbeteiligungen [Freitext]
3. Maßnahmen in der direkten Lieferkette [Freitext]
4. Maßnahmen in der indirekten Lieferkette [Freitext]
5. Maßnahmen mit Blick auf Produkte, Dienstleistungen und das Projektgeschäft [Freitext
6. Maßnahmen bei Investitionsmöglichkeiten [Freitext]
7. Teilnahme an Verbands- / Brancheninitiativen [Freitext]
8. Weitere [Freitext]
 |
| 3.2.2 | Welche Mitarbeitenden werden zu Menschenrechtsaspekten geschult? | 1. Alle Mitarbeiter
2. Ausgewählte Funktionen:

a) Geschäftsleitungb) Compliance/ Rechtsabteilungc) Human Ressources/ Personald) Procurement/Einkauf/ Beschaffunge) Sales/Vertriebf) Investitionsmanagementg) CSR/Nachhaltigkeith) Kommunikation/Investor Relationsi) Weitere [Freitext]1. Alle Mitarbeitenden und außerdem folgende Externe [Freitext]
2. Keine [Comply-or-explain]
 |
| 3.2.3 | Sieht ihr Verfahren zur Umsetzung der menschen-rechtlichen Sorgfaltspflicht vor, im Fall von tatsächlich negativen Auswirkungen Wiedergut-machung zu leisten? | 1. Ja, folgendermaßen [Freitext]
2. Nein [Freitext]
 |
| 3.3.1 | Welche organisatorischen Aspekte werden bei der Umsetzung von Maßnahmen berücksichtigt? | 1. Zuordnung von Zuständigkeiten
2. Zielformulierung für Maßnahmen
3. Ziele werden intern und/oder extern kommuniziert
4. Überprüfung der Zieleinhaltung (Überprüfungsmechanismus)
5. Weitere [Freitext]
 |
| 3.4.1 | Wird eine Wirksamkeitskontrolle für die ergriffenen Maßnahmen durchgeführt? | 1. Ja, und zwar auf folgende Art und Weise [Freitext]
2. Nein [Comply-or-explain]
 |
| 3.4.2 | Wie oft wird die Wirksamkeitskontrolle der getroffenen Maßnahmen durchgeführt? | 1. Mindestens einmal im Jahr
2. Periodisch [Freitext]
3. Keine regelmäßige Durchführung
 |
| 3.4.3 | Treten Sie im Rahmen der Wirksamkeitskontrolle mit (potenziell) Betroffenen hierzu in einen Dialog? | 1. Ja, folgendermaßen [Freitext]
2. Nein [Comply-or-explain]
 |

| 1. Berichterstattung
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 4.1.1 | Hält das Unternehmen Informationen über die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht intern bereit? | 1. Ja
2. Nein [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfallen die Fragen 4.2.1 bis 4.2.4)* |
| 4.2.1 | Kommunizieren Sie extern über die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht? | 1. Ja, das Unternehmen berichtet extern. Die Berichterstattung ist unter folgendem Link verfügbar:[Freitext]
2. Nein [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfallen die Fragen 4.2.2 bis 4.2.4)* |
| 4.2.2 | Über welche Themen wird dort berichtet? | 1. Über das Vorgehen bei der Risikoanalyse
2. Über identifizierte Menschenrechtsaspekte
3. Über tatsächliche Auswirkungen
4. Über getroffene Maßnahmen
5. Über festgelegte Verantwortlichkeiten im Unternehmen
6. Über weitere Themen [Freitext]
 |
| 4.2.3 | In welchen zeitlichen Abständen berichtet das Unternehmen extern? | 1. Kontinuierlich
2. Jedes Jahr
3. Alle zwei Jahre
4. Alle drei Jahre
5. Periodisch [Freitext]
6. Keine regelmäßige Berichterstattung [Comply-or-explain]
 |
| 4.2.4 | Wie stellen Sie sicher, dass die Informationen im Rahmen der externen Kommunikation adressatengerecht zur Verfügung gestellt werden? | 1. Folgendermaßen: [Freitext]
2. Nein [Comply-or-explain]
 |

| 1. Beschwerdemechanismus
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 5.1.1 | In welcher Form bieten Sie einen Beschwerdemechanismus an? | 1. Eigenes Beschwerdeverfahren
2. Externes Beschwerdeverfahren

a) Auf Verbandsebene [Freitext]b) Im Rahmen einer Brancheninitiative [Freitext]c) Sonstiges [Freitext]1. Es gibt kein Beschwerdeverfahren [Comply-or-explain]

*(Wird diese Frage mit iii. beantwortet, so entfallen die Fragen 5.2.1 bis 5.2.4)* |
| 5.2.1 | Welche potenziell betroffenen Gruppen haben Zugang zum Beschwerdemechanismus? | 1. Alle, öffentlich zugängliches Verfahren. Dieses ist unter folgendem Link zugänglich

 [Freitext muss Link enthalten]1. Ausgewählte Stakeholder:

a) Beschäftigte im eigenen Betriebb) Beschäftigte in verbundenen Unternehmenc) Beschäftigte in der direkten Lieferketted) Beschäftigte in der indirekten Lieferkettee) GeschäftspartnerInnen / Kundinnen (B2B)f) EndkundInnen (B2C)g) Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext]1. Keine [Comply-or-explain]
 |
| 5.2.2 | Wie stellen Sie sicher, dass der Beschwerdemechanismus von (potenziell) Betroffenen genutzt werden kann? | 1. Durch die Einbeziehung von potenziell Betroffenen (Zielgruppen) bei der Gestaltung des Verfahrens
2. Durch den Abbau von sprachlichen Barrieren
3. Durch den Abbau von technischen Barrieren
4. Durch andere Maßnahmen [Freitext]
 |
| 5.2.3 | Wie stellen Sie sicher, dass der Mechanismus fair, transparent, ausgewogen und berechenbar ist? | 1. Folgendermaßen: [Freitext]
 |
| 5.2.4 | Wie und wie häufig überprüfen Sie die Effektivität des Beschwerdemechanismus? | 1. Folgendermaßen: [Freitext]
 |

| 1. Abschluss-Fragen
 |
| --- |
| Nummer | Frage  | Antwortmöglichkeiten |
| 6.1 | Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt in Ihrem Unternehmen? Welche Unterstützung wünschen Sie sich in diesem Zusammenhang z. B. von Seiten der Bundesregierung oder der Verbände? | [Freitext] |
| 6.2 | Wie lautet die Funktion bzw. die Abteilung der Person im Unternehmen, die für die Bearbeitung dieses Fragebogens verantwortlich ist? | 1. Funktion Person 1: [Freitext]
2. Funktion Person 2: [Freitext] (optional)
 |
| 6.3 | Sofern das Unternehmen als verbundenes Unternehmen zu einem Konzern gehört: Wurden MitarbeiterInnen des Mutterunternehmens in die Bearbeitung des Fragebogens eingebunden? | 1. Ja
2. Nein
 |
| 6.4 | Dürfen wir Sie im Rahmen des Monitorings bei inhaltlichen Rückfragen kontaktieren?*Eine mögliche Kontaktaufnahme durch das Erhebungsteam findet ausschließlich im Rahmen und im Zeitraum der Erhebung 2019 statt. Inhaltliche Rückfragen dienen dazu, die vollständige Bewertung Ihrer Angaben sicherstellen zu können.* | 1. Ja
2. Nein

*(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfällt die Frage 6.5)* |
| 6.5 | Vielen Dank! Bitte geben Sie die Kontaktdaten (Telefon oderE-Mail) von mindestens einer Ansprechperson an. | [Freitext] |